
Dreimal Red Bull Racing auf zwei Rädern

Im Fahrerlager gehören E-Scooter mittlerweile auch zum gewohnten Anblick. Elektro Mobile Deutschland (EMD) vertreibt gleich drei Modelle unter den Label von Red Bull Racing.

Der RS 900 bietet mit seinem 350-Watt-Motor eine Reichweite von bis zu 35 Kilometern und rollt auf Neun-Zoll-Vollgummirädern. Der RS 1000, Ende vergangenen Jahres vom Rat für Formgebung mit dem „German Design Award“ ausgezeichnet, bietet dank eines größeren Akkus etwa zehn Kilometer mehr Reichweite sowie etwas komfortablere Zehn-Zoll-Bereifung. Beide Modelle verfügen über eine elektronische Hinterradbremse.

Topmodell ist der RS 1200 AT (All Terrain) mit 500 Watt Dauer- und 1000 Watt Spitzenleistung sowie Scheibenbremsen. Mit seinen dicken und 13 Zoll großen Luftreifen, Federgabel und hinteren Stoßdämpfern ist er geländetauglich. Zugeschaltet werden können drei Unterstützungsstufen für Steigungen von bis zu 33 Prozent. Die 960 Wh große Batterie des klappbaren E-Scooters steht für Reichweiten von bis zu 60 Kilometern. Der Red Bull Racing RS 1200 AT hat allerdings keine Straßenzulassung.

Der RS 900 kostet regulär 1099 Euro, der RS 1000 ist mit 1199 Euro gelistet. Beide Modelle sind momentan 200 Euro günstiger zu bekommen. Für den RS 1200 AT ruft EMD 2999 Euro auf. (aum)

Bilder zum Artikel



E-Scooter Red Bull Racing RS 1000.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Elektro Mobile Deutschland



E-Scooter Red Bull Racing RS 1200 AT: Mit Empfehlung der Formel-1-Fahrer von Max Verstappen und Sergio Pérez.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Elektro Mobile Deutschland



Red Bull Racing RS 1000.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Elektro Mobile Deutschland



Red Bull Racing RS 1000.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Elektro Mobile Deutschland



Red Bull Racing RS 1200 AT.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Elektro Mobile Deutschland



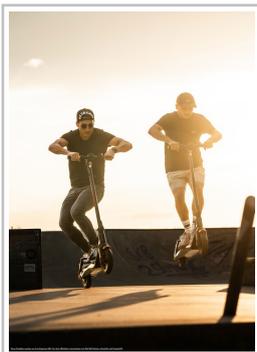
Red Bull Racing RS 1200 AT.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Elektro Mobile Deutschland



Red Bull Racing RS 1200 AT.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Elektro Mobile Deutschland



Red Bull Racing RS 1000.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Elektro Mobile Deutschland
